

Beratung für die «vielen guten Ideen»

Auf dem Weg in die **Selbständigkeit** hilft «innoBE» nun auch in Biel. Mit Samy Liechti hält am Neuunternehmerntag vom 10. November ein bekannter Gründer ein Plädoyer fürs Unternehmertum.

tg. «Wir hatten von allem zu wenig», erinnert sich Samy Liechti. «Zu wenig Zeit, zu wenig Geld, zu wenig Know-how.» 1998 war es, als der Bieler zusammen mit Marcel Roth Blacksocks gründete, eine Firma, bei der man über Internet Socken im Abonnement bestellen konnte. Niemand kaufte zu dieser Zeit Kleider im Internet, schon gar nicht Socken, Firma und Gründer waren unbekannt, namhafte Sockenhersteller weigerten sich, die Jungunternehmer zu beliefern, und deren Kollegen winkten ab und sagten: «Das funktioniert doch nicht.»

Liechti und Roth aber fanden: «Die Idee hat was.»

Bekanntheit steigern

Heute beschäftigt Liechti sechs Mitarbeiter, zählt man die Partner hinzu, hat er etwa zwölf Stellen geschaffen, Blacksocks liefert in 75 Länder an 50 000 Kunden. Gerne wird das Unternehmen darum als Beispiel einer gelungenen Gründung aufgeführt, Liechti selber zu Referaten eingeladen.

So zum Beispiel am 10. November nach Biel. An diesem Tag führt «innoBE» den Neuunternehmerntag Biel durch. «innoBE» berät im Kanton Bern Personen auf dem Weg in die Selbständigkeit und bietet Hilfe verschiedenster Art für Gründer.

Bislang lag der Schwerpunkt der Tätigkeit von «innoBE» im Raum Bern und Thun. Nun aber gibt es auch eine Stelle in Biel, sie hat ihr Büro in den Räumlichkeiten der Wirtschaftsförderung am Walslerplatz 7. Mit dem Neuunternehmeranlass wollte man die Bekanntheit steigern, sagen Anita Jörg (Projektleiterin Marketing/Kommunikation) und Stefan Gassmann, der das Büro in Biel betreut. «Im Raum Biel-See-land sind viele gute Geschäftsideen vorhanden», sagt Gassmann, gerne wolle er ihren Urhe-



Anita Jörg und Stefan Gassmann freuen sich auf interessierte potenzielle Gründer. Bild: Olivier Gresset

bern zum Erfolg mitverhelfen. Die Hilfe von «innoBE» ist mannigfaltig – die Stelle deckt viele Kompetenzen selber ab, und wo nötig, greift sie auf das Wissen von Partnern zurück. Die Realisation eines eigentlichen Grün-

derzentrums in Biel (wie es eines in Bern gibt) ist dagegen weder das Ziel noch nötig – Jungunternehmer können sich bei Bedarf in den Räumlichkeiten des Sanu in Biel einmieten und dort auch Dienstleistungen wie etwa ein

gemeinsames Sekretariat nutzen. «innoBE» wird von der Wirtschaftsförderung des Kantons Bern unterstützt und hat so Kapazität für etwa 300 Gründerberatungen pro Jahr. In Biel wurde dies bislang noch wenig genutzt:



Der Event

- Neuunternehmeranlass Biel, **10. November**, 17 Uhr
- Ort: Dufour West
- Mit: Patrick Gurtner, Bereichsleiter Firmenkunden BEKB; Manfred Böhnner, Wirtschaftsförderung Kanton Bern; **Samy Liechti**, CEO Blacksocks (Bild)
- **Anmeldung** unter www.innoBE.ch/socks (tg)

20 Start-ups suchten Hilfe am Walslerplatz. Dabei zeigen sich Jörg und Gassmann sehr offen: Angesprochen sind nicht nur Jungunternehmer im Hightechbereich, sondern etwa auch Handwerker, Bauern oder Dienstleister – schlicht alle, die sich mit einer Geschäftsidee selbständig machen wollen.

«Wichtig ist das Machen»

Als Samy Liechti sein Unternehmen startete, gab es noch kaum Stellen wie «innoBE». Der Unternehmer sagt zwar, dank seines Wirtschaftsstudiums und der Berufserfahrung habe er ein gutes Vorwissen gehabt, die Hilfe einer spezialisierten Institution hätte er aber gleichwohl gerne in Anspruch genommen. Bei aller Hilfe – Liechti betont, dass am Anfang einer Unternehmerkarriere vor allem eines wichtig sei: das Machen. «Der wichtigste Schritt zum Unternehmer ist, dass man einer wird!», so sein Leitspruch. Denn ausgemerzt habe man ohnehin nie, sagt der erfolgreiche Gründer, der am Anfang seiner Karriere von allem zu wenig hatte. Heute, da Liechti längst erfolgreich ist, lacht er und sagt: «Manchmal ist das heute noch so.»

INFO: Am 3. November strahlt Telebingue ein Interview mit Samy Liechti und «innoBE»-Geschäftsführer Peter Michel aus.